

Hard Asset- Makro- 034/10

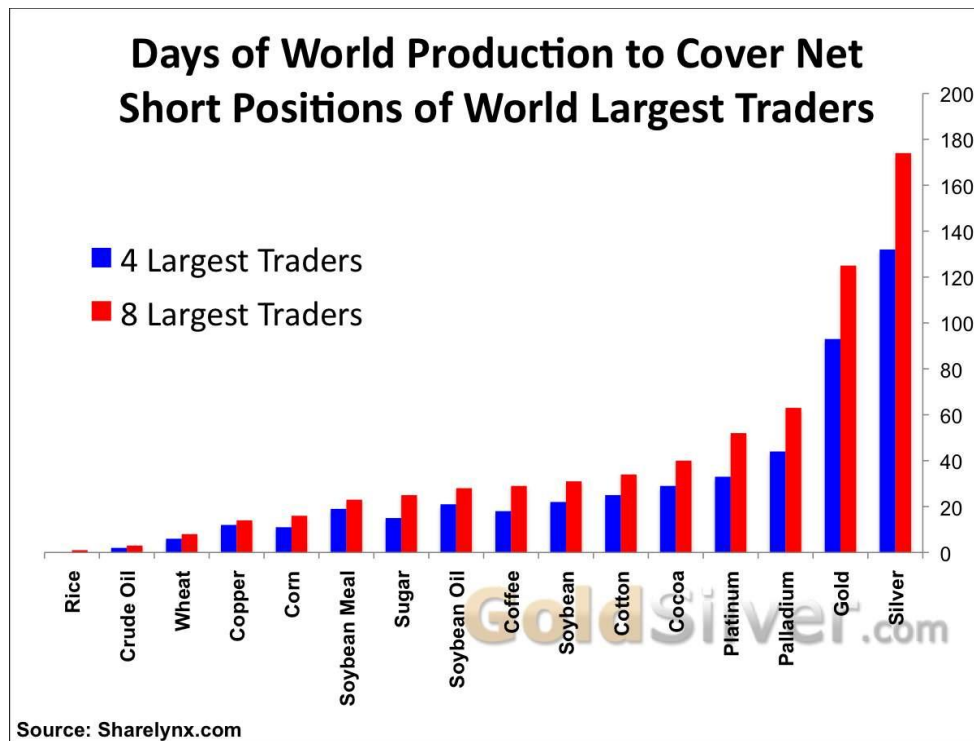
Woche vom 13.9.10 bis 17.9.10

All Time Highs in \$ und ein steigender EUR

Von Mag. Christian Vartian

am 17.9.2010

Alle Edelmetalle sind derzeit stark geshortet:



Und steigen dennoch in ihrer Notierungswährung USD. Gold erreichte diese Woche mehrmals All Time Highs, zuletzt bei 1281 USD. Der EUR stieg aber ebenfalls. In EUR ging der Goldpreis minimal zurück. Die anderen 3 Edelmetalle stiegen stärker und konnten auch in EUR zulegen.

Zum Asien- Gesamtbild:

“Chinese government bonds declined this week after the government reported that inflation quickened in August and industrial growth rose more than forecast. Consumer prices jumped 3.5 percent from a year earlier, the most in 22 months, a statistics bureau report showed on Sept. 11.”- Bloomberg.

“China Is Set to Lose 2% of GDP Cleaning Up Pollution”- Bloomberg

“The Obama administration, facing growing complaints in Washington that it hasn’t persuaded China to increase the value of its currency, filed two trade cases against the world’s largest exporter of goods. The complaints at the World Trade Organization yesterday -- one on payment-processing companies and the other on steel duties -- followed demands in Congress hours earlier that the U.S. push China to accept a stronger yuan. Today, Treasury Secretary Timothy F. Geithner is scheduled to appear before the same lawmakers

to discuss China's trade and its currency. "People are losing patience as economic conditions here don't improve and China says they will make changes, and then they don't."- Bloomberg.

Und die Bank of Japan hat durch den Kauf absoluter Rekordsummen an USD versucht, den Kurs des YEN zu USD zu senken, dürfte aber an den Bemühungen der FED, die Geldmenge als Konjunkturstützung stark auszuweiten, scheitern.

Also ist in Asien „dicke Luft“ im Anmarsch. Zudem schwächeln Chinas Staatsanleihen und es bahnt sich ein Handelskrieg mit den USA an, wenn China den YUAN nicht aufwertet.

Zum US- Gesamtbild:

“Confidence among U.S. consumers unexpectedly dropped to a one-year low in September, indicating the biggest part of the economy is being handcuffed by a struggling labor market.”- Bloomberg

Die Arbeitslosigkeit drückt also natürlich aufs Konsumentenvertrauen.

Zudem haben die Zwangsversteigerungen um 25% im Jahresvergleich zugenommen, was das Konsumentenvertrauen sicher auch nicht stärkt. Immerhin geschieht in den USA aber eine solche Schuldenbereinigung dieser Art, die in Europa einfach verweigert wird.

Wir erinnern aus den Vorwochen an:

- schlechte US- Arbeitslosenzahlen;
- die ganze Welt (vor allem die Nettoexporteure) betreffende schlechte Zahlen zum US- Verbrauchervertrauen;
- schlechte Zahlen zur Industrieproduktion;
- Die US- Langzeitarbeitslosigkeit liegt 60% höher als im Vorjahresvergleich;
- Die Schätzung zum US- Budgetdefizit 2011 wurde von 996 Mrd. USD auf 1066 Mrd. USD angehoben;
- Ein 27% Einbruch der Verkäufe von gebrauchten Wohnimmobilien;
- Ein Wirtschaftswachstum von 1,6%, welches deutlich unter den Erwartungen von 2,4% blieb.

Zum Europa- Gesamtbild:

“Speculation that Ireland and Portugal will need outside assistance to fund budget deficits fueled concern that the European debt crisis is deepening. European Central Bank council member Axel Weber said today that the financial crisis is “still with us.”- Bloomberg

Da hat der Herr Vizegouverneur der EZB ganz Recht.

Seinen EUR mochte man diese Woche trotzdem, hier die Kursverläufe zu CHF und USD:



Die leichte Flucht aus dem USD in den EUR hinein wird aber kaum lange anhalten.

Frankreichs Präsident Sarkozy trägt gerade in einer nichtökonomischen Frage einen Machtkampf mit der EU- Kommission aus und bleibt hart. Ein „Vorspiel“ für Frankreichs Härte bei zukünftigen, wichtigen Themen?

Hier Peter Ziemann mit einem ausgezeichneten Kommentar zur EU- Kommission:

„Im Übrigen wird der Einfluss Frankreichs auf die Kommission überschätzt. Im Bereich Regulierungspolitik schwirrten in den diversen Anhörungen und Konsultationen immer viele Engländer herum. Auch Consulting-Unternehmen in UK wurden vielfach damit beauftragt, die Kommission beispielsweise bei der Wettbewerbspolitik im Telekommunikations-Sektor zu beraten. Wenn man sich das Gesetzeswerk dort ansieht, dann ist das stark von Deregulierung a la USA geprägt...“

Kursübersicht:

Edelmetalle (4/1)

Name	Kurs	+/- abs	+/- %	Kurszeit
Gold	1.277,55	1,05	0,08%	17:51:11
Silber	20,77	0,02	0,10%	17:49:59
Palladium	546,00	-3,80	-0,69%	17:50:28
Platin	1.621,00	10,70	0,66%	17:51:03
Rhodium	2.265,00	40,00	1,80%	17:48:08

Industriemetalle (6/1)

Name	Kurs	+/- abs	+/- %	Kurszeit
Aluminium	2.191,00	10,00	0,46%	17:51:11
Blei	2.206,00	-8,00	-0,36%	17:49:04
Comex Kupfer	351,00	2,00	0,57%	17:49:38
Kupfer	7.708,00	31,00	0,40%	17:49:59
Nickel	23.199,00	69,00	0,30%	17:50:39
Zink	2.178,00	8,00	0,37%	17:50:27
Zinn	23.415,00	100,00	0,43%	17:49:09

Rhodium ist unserer Ansicht nach nach wie vor wegen zu kleinem Markt für Anlagezwecke nicht geeignet.

Soft-Commodities (14/4)

Name	Kurs	+/- abs	+/- %	Kurszeit
Baumwolle	97,22	1,72	1,80%	17:51:03
Kaffee	189,25	-2,10	-1,10%	17:50:15
Kakao	1.886,00	2,00	0,11%	17:49:48
Lebendrind	99,00	0,00	0,00%	17:41:23
Mageres Schwein	79,00	0,00	0,00%	17:48:01
Mais	507,00	13,00	2,63%	17:50:45
Mastrind	112,25	-0,38	-0,34%	17:49:26
Orangensaft	149,20	0,85	0,57%	17:49:03
Sojabohnen	1.059,75	21,75	2,10%	17:50:45
Weizen	730,25	10,25	1,42%	17:50:40
Zucker	23,30	0,10	0,43%	17:49:49

Die Nahrungsmittel zeigen derzeit stärkere Anstiege als die Hard Commodities.



Öl und Dow Jones zeigten einen seltenen, inversen Verlauf.

Die Edelmetalle entwickelten sich diese Woche entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – 18h20 MESZ):

Gold (Au) sank von EUR 982,4 auf 977,21; minus 0,53%

Platin (Pt) stieg von EUR 1213,52 auf 1242,08; plus 2,35%

Palladium (Pd) stieg von EUR 408,18 auf 418,62; plus 2,56%

Silber (Ag) stieg von EUR 15,67 auf 15,96; plus 1,85%

Dax/Gold: 6,35 (letzte Woche: 6,33), das sind **0,3% Minus für Gold gegen den Dax**

Dow Jones/Gold: 8,3 (letzte Woche: 8,29), das sind **0,1% Minus für Gold gegen den Dow**

Dax/Palladium: 14,83 (letzte Woche: 15,23), das sind **2,6% Plus für Palladium gegen den Dax.**

Dow Jones/ Palladium: 19,38 (letzte Woche: 19,96), das sind **2,9% Plus für Palladium gegen den Dow.**

Öl/Gold: 0,0574 (letzte Woche: 0,0598), **Gold ist gegen Öl um 4% gestiegen.**

Öl/Platin: 0,045 (letzte 14 Tage: 0,048), **Platin ist gegen Öl um 6% gestiegen.**

Interpretation der Auswirkungen:

Platin war, wie angekündigt, das Metall der Woche. Es ist typischerweise bei US-/Asien-Problemen stärker als Gold. Jede Woche zeigt physisch ein anderes Bild als die Vorwoche. Die Woche hat abermals gezeigt, dass ein gutes physisches Portfolio definitiv alle 4 Edelmetalle beinhalten muss. Keines der 4 ist verzichtbar.

Unser Musterportfolio:

Mit liquiditätsinduziert eingesetzten Währungs- und Platin- Call- Optionen konnten 3,1% Optionsgewinn (gerechnet in der Währung Gold) erzielt werden, da alle Optionen heute um 13h10 MESZ glatt gestellt wurden. Im physischen Portfolio nahm der exzellente Gewinnsockel in der Währung Gold um 1,218% zu und **liegt nun bei ca. 14,2% in diesem Jahr**, das ist um 50% besser in EUR als der Anstieg des Goldpreises in EUR von 28,4%.

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

	Depot - bislang	Depot - neu	Empfehlung
Gold (Au)	4 %	5 %	aufrunden
Platin (Pt)	15 %	13 %	abrunden
Palladium (Pd)	12 %	12 %	halten
Silber (Ag)	17 %	18 %	aufrunden
Zahlungsmittelsilber	2 %	2 %	halten
Extern Gold indiv.	50 %	50 %	verbunkern/ halten

Performance in der Währung Gold: (in Gold- äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio 114,2

Mit Asset- Management (kalk.) 272,4

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio **146,6**

Mit Asset- Management (kalk.) **349,7**

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung schon nach 38 Wochen mit ca. 46,6% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Mit dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> finden Sie die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Für den typischen Edelmetallinvestor gilt es ja, die 4 nachfolgend angeführten Risiken/ Optimierungen zu managen:

1) ABSICHERUNG GEGEN WEGNAHME des Metalls: Dies erfolgt durch kompetente Lagerung bzw. Lagerungs- Know How;

2) ABSICHERUNG GEGEN KURSVERLUSTE des Metalls: Dies erfolgt- um mit Dirk Müller zu sprechen- durch einfache, das Metall selbst nicht berührende noch aufdeckende Optionen (die auch in Selbstbedienung Sinn machen) und ab und zu auch durch physische Umschichtungen;

3) ABSICHERUNG GEGEN ZEITWEILIGE UNBRAUCHBARKEIT DES METALLS ZUM BILLIGEINKAUF von preisgecrashten Assets: z.B. weil im Zielland Gold und Silber zur Wahrungsdeckung herangezogen werden und damit nicht bezahlt werden kann. Dagegen hilft ein kleiner Anteil an Platin und Palladium sowie insb. die Dauervorhaltung der Möglichkeit, Tausch von Gold- und Silberanteilen gegen Platin- und Palladiumanteile jederzeit auch durchführen zu können.

4) OPTIMIERUNG der Ankaufpreise bei Barrensilber, Platin und Palladium jeder Art. (Aus unter 3 genannten Gründen sowie um auch Schnelltausch von Gold in Silber zu ermöglichen, welches in manchen Szenarien das Gold outperformen wird, in anderen nicht.) Aufgrund der ganz unterschiedlichen Wertdichte geht dann – wenn schnell- nur der Switch von Gold in Barrensilber und das muss vorbereitet sein.

Dies und nicht Fleißaufgaben in der Ultraprofiliga wie Swaps erscheinen dem Autor als die geeigneten Instrumente und Absicherungen für den typischen Edelmetallinvestor. Es macht aber nichts, wenn der Autor hier nicht mit allen konform geht.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.